

## **Politikplan 2013 bis 2016**

---

Für die Dezember-Sitzung erhält der Einwohnerrat wie gewohnt den Politikplan der vier nachfolgenden Jahre zur Kenntnisnahme. Der Politikplan verschafft dem Gemeinderat und der Verwaltung die nötigen Planungsgrundlagen. Dem Einwohnerrat vermittelt er eine *Gesamtsicht* über die vom Gemeinderat geplanten Entwicklungen über alle Politikbereiche hinweg. Das erste Planjahr 2013 beinhaltet zugleich das *Produktsummenbudget für das nächste Jahr*. Das Produktsummenbudget unterliegt der Genehmigung durch den Einwohnerrat. Dabei gilt es im Auge zu behalten, dass die *mehrfährigen Globalkredite zu den sieben Leistungsaufträgen* die finanzrechtliche Grundlage der Konsumausgaben sind und nicht das Produktsummenbudget. Das Produktsummenbudget zeigt "lediglich" den vom Gemeinderat geplanten Nettoverbrauch und die erwarteten Erlöse im jeweiligen Planjahr an. Dieses ist wiederum Basis für die *Festlegung des Steuerfusses* durch den Einwohnerrat.

In der Planperiode werden *stagnierende Steuereinnahmen* erwartet. Dies ist neben der wirtschaftlichen Entwicklung auch auf die in den Vorjahren beschlossenen kommunalen und kantonalen Steuersenkungen sowie die geplanten weiteren Senkungen der Kantonssteuern zurückzuführen. In allen Planjahren zeigen die Jahresergebnisse geringfügige Planverluste.

Der Politikplan ist in der Planperiode 2013 bis 2016 wesentlich geprägt von den *Veränderungen im Politikbereich Bildung und Familie*, welche die Folge der kantonalen Schulharmonisierung sind. Darauf baut auch der *neue Leistungsauftrag dieser Produktgruppe für die Jahre 2013 – 2016 auf*, dieser liegt dem Einwohnerrat ebenfalls zur Beschlussfassung vor. Noch nicht wirklich planbar sind für das *letzte Jahr der Planperiode 2013 - 2016* die Auswirkungen der per 2016 vorgesehenen *Neukalibrierung des Finanz- und Lastenausgleichs* zwischen Kanton und Gemeinden. Der Anpassungsbedarf ergibt sich aus der Tatsache, dass es seit der letzten Festlegung im Jahr 2008 zu relevanten Veränderungen in den Bereichen Schulen und Gesundheit kam. Die Verhandlungen mit dem Finanzdepartement werden rechtzeitig aufgenommen, damit die resultierende *Änderung des Steuerschlüssels* zeitgerecht im kantonalen Steuergesetz festgelegt werden kann.

Die Tabelle „Finanzwirtschaftliche Eckdaten“ (vgl. Seite 11 des Politikplans) zeigt eine Gesamtübersicht über die wesentlichen finanziellen Auswirkungen während der Planperiode 2013 -16. Für das Planjahr 2016 wurde vorläufig die aktuell geltende Kalibrierung des Finanz- und Lastenausgleichs fortgeschrieben. Aufgrund der Planergebnisse wird ein Cash Flow von rund 8,5 Mio. Franken p.a. erwartet, was dem angestrebten Zielwert zur Refinanzierung des investierten Gemeindevermögens (Strassen, Liegenschaften, Anlagen usw.) sowie zur Rückzahlung der Kredite bzw. zum Wiederaufbau des Eigenkapitals nicht ganz entspricht. Allerdings liegen die zum gegenwärtigen Zeitpunkt geplanten Investitionen in der Planperiode über dem „normalen“ Mehrjahresschnitt.

Wie immer finden sich auf den ersten Seiten des Politikplans Ausführungen zu den Handlungsschwerpunkten der Gemeindepolitik, verbunden mit einer Übersicht über die finanzwirtschaftlichen Eckdaten. Anschliessend folgen Erläuterungen und Planzahlen zu den sie-



Seite 2    ben Politikbereichen für die kommenden vier Jahre, ergänzt durch eine Übersicht über den aktuellen Stand des jeweiligen Globalkredits. Enthalten sind ferner Aussagen zur Entwicklung der Ressourcen. Schliesslich wird eine Übersicht über die geplanten Investitionen und Anlagen gegeben. Das Glossar am Schluss des Berichts dient dem besseren Verständnis der verwendeten Fachbegriffe.

Die Beschlussesanträge (Genehmigung des Produktsummenbudgets 2013 sowie Festlegung des Steuerfusses für die Steuerperiode 2013) finden sich auf den Seiten 62 bis 64.

Riehen, 9. Oktober 2012

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli

Beilage: Politikplan 2013 - 2016